



Die Zonen des Natur-Teiches (Abb. 3-d)

Um einen Teich ohne große Wasserverluste anlegen zu können, sollte man beim Kauf der Folie auf ein langlebiges Produkt achten. In diesem Fall wurde zur Abdichtung eine Kautschuk-Folie (Abb. 3-b) ausgewählt, da sie UV-beständig, durchwurzelungsfest und frei von Weichmacher-Stoffen ist. Die Grube wurde an jener Stelle ausgehoben, an der einerseits keine Erdleitungen verlaufen, andererseits geplante, benachbarte Stauden-Zonen ausreichend Platz zur Entfaltung haben können. Eine Sandschicht und ein Vlies unter der Folie schützen sie vor Beschädigungen, die durch Wurzeln verursacht werden können.

Die Zone der Schwimm- und Schwimmblatt-Pflanzen

Die tiefsten Stellen des Teiches gehören den Schwimmblatt- und Schwimm-Pflanzen. Zu ersterer Pflanzengruppe zählen die Weiße Seerose (*Nymphaea alba*), die alleine schon wegen ihrer Schönheit be-

liebt ist, sowie die Gelbe Teichrose (*Nuphar lutea* - Abb. 5). Zur Gruppe der Schwimmpflanzen zählt beispielsweise der Froschbiss (*Hydrocharis morsus-ranae*). Die auf der Wasseroberfläche schwimmenden Blätter der Teichrose geben Insekten, vor allem Wildbienen, Hornissen und Wasserläufern, Möglichkeiten für Fortpflanzung oder Ernährung. Die Schwimmblätter schatten den Wasserkörper ab, was besonders bei der Lage des Teiches in praller Sonne einen nicht zu vernachlässigenden Aspekt darstellt. Weitere unbekannte Abläufe, die für feine Zusammenhänge im Wassersystem sorgen, lassen eine Nachstellung nicht so leicht zu. Oftmals sind in dieser Zone auch der Rückenschwimmer und der Gelbrand-Käfer anzutreffen, die räuberisch von Insekten und deren Eiern leben. Sie sind für den Menschen besonders wegen der Gelsen- und Mückenregulation von Bedeutung.

Die Zone der Unterwasserpflanzen

Der Bereich zwischen der tiefsten Zone und den ufernahen Flachwasser- und Sumpfpflanzen wird von Un-

terwasserpflanzen dominiert. Typische Pflanzen dieser Zone sind der Tannenwedel (*Hippuris vulgaris*), das Ähren-Tausendblatt (*Myriophyllum spicatum*) und die Wasserfeder (*Hottonia palustris*), die besonders für die Sauerstoff-Produktion im gesamten aquatischen System verantwortlich sind. Hier halten sich gerne Kröten, Frösche, Wasserschnecken, Libellenlarven und Molche auf, besonders wenn sie sich von Feinden oder Beobachtern bedroht fühlen.

Die Flachwasserzone und die Zone der Sumpfpflanzen

Die Flachwasserzone und die Sumpfpflanzzone (in Abb. 3-d links) setzen sich überwiegend aus Pflanzen der Familien der Gräser und Sauergräser zusammen, wie beispielsweise Wasserschwaden (*Glyceria maxima*), Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*), Seggen (*Carex*-Arten), Simsen (*Juncus*-Arten), Teichbinse (*Schoenoplectus lacustris*) und Rohrkolben (*Typha*-Arten). Bei der Planung dieses Projektes wurde aufgrund der geringen Größe von etwa 20m² Wasserfläche auf die sich vegetativ stark vermehrenden Gräser und Sauergräser verzichtet. Anstelle